

Zeitschrift: Fachzeitschrift Heim
Band: 69 (1998)
Heft: 6

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

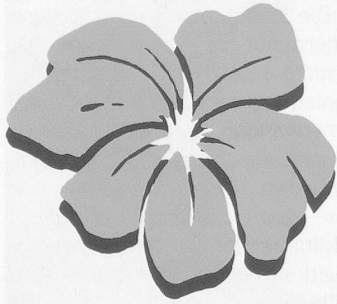
Download PDF: 22.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DAS NEUE INKONTINENZ-PROGRAMM

senecta®

Das Pflege-Vollsystem rund um die Uhr.



SENECTA im Sinne des Anwenders.

- gute Hautverträglichkeit und trockenes Gefühl dank hoher Saugfähigkeit
- anatomisch geformte Saugkissen verleihen unauffälligen Tragkomfort
- einfaches Farbsystem zur Erkennung der unterschiedlichen Formen, Farben und Saugstärken



- Senecta FIX**
- Senecta LIGHT**
- Senecta SOFT**
- Senecta FORM**
- Senecta CARE**
- Senecta SLIP**
- Senecta MAN**

Diskrete und attraktive Kompaktbeutel.



CH-9230 FLAWIL

Ihr COUPON für Informationsmaterial

Name/Vorname: _____

Straße/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

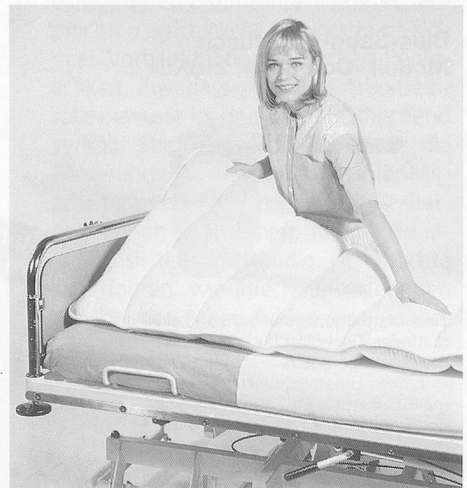
senecta® Coupon einsenden: FLAWA AG, SENECTA, 9230 Flawil

INKONTINENT?

Erleichtern Sie sich die Arbeit!

Die Pflege inkontinenter dekubitusgefährdeter Patienten bedingt wirkungsvolle Hilfsmittel, welche die Prophylaxe und Behandlung von Dekubiti möglichst wenig beeinträchtigen.

Unsere **novacare Inkontinenzschutzhülle** (90x200 cm) aus hochwertigen, hautfreundlichen Hygienetextilien ist wasser- und bakterienicht.



Die spezielle Nässesperrschicht ermöglicht die Durchlässigkeit von Luft und Wasserdampf und gewährleistet so ein angenehmes und trockenes Klima. Waschbar bei 95°, garantiert sie höchste Hygieneansprüche und schont sicher ihre **novacare Anti-Dekubitusauflage**, ohne deren Druck- und Scherkraftreduktion zu beeinträchtigen.

Ein gewinnendes Team - informieren Sie sich noch heute. Gerne stehen wir Ihnen für Fragen zur Verfügung. Oder fordern Sie einfach unsere Dokumentation an.

Sanexport AG, St. Dionysstr. 31, 8645 Jona, Tel. 055 / 225 42 20, Fax 055 / 225 42 21

Diplomausbildung für Heimleitungen

- Langjährige Erfahrung, ein bewährtes Konzept und ausgewiesene Referenten/innen gewährleisten eine fundierte Qualifizierung für Kaderfunktionen im Heimbereich.
- Mit dieser Kaderausbildung und dem Diplom des Heimverbandes Schweiz sichern Sie sich einen Vorteil auf dem Arbeitsmarkt.
- Die Diplomausbildung ist die optimale und massgeschneiderte Vorbereitung auf die Höhere Fachprüfung für Heimleiter/innen (Eidg. dipl. Heimleiter/in).

Aufbaustruktur: Die Ausbildung ist nach dem Stufenprinzip aufgebaut.
Diese Struktur gewährleistet für den spezifischen Kontext von Heimen ein ausgewogenes Theorie-Praxis-Verhältnis.

Kaderkurs

Stufe 1 («Wissensstufe») – Stufe 2 («Praxisstufe»)

Heimleitungskurs

Stufe 3 («Wissensstufe») – Stufe 4 («Praxisstufe»)

Adressaten: Die Ausbildung ist strikt berufsbegleitend angelegt.

Sie richtet sich an:

- aktive Heimleiter/innen aller Heimtypen
- Personen in Kaderpositionen mit direkt unterstellten Mitarbeiter/innen
- Kadermitarbeiter/innen mit erweiterter Verantwortung (z.B. HL-Stv.)

Kaderkurs:

Für Personen mit begrenzter Führungsverantwortung (Kaderposition)

Abschluss: Attest des Heimverbandes Schweiz

Heimleitungskurs:

Ausschliesslich für Personen mit Letztverantwortung (Heimleiter/in, Bereichsleiter)

Abschluss: Diplom des Heimverbandes Schweiz

Flexibler Einstieg:

Je nach Vorbildung (vergleichbar dem Kaderkurs) ist ein Direkteinstieg in den Heimleitungskurs möglich.

Zielsetzung: Die Teilnehmer/innen werden befähigt:

- ein Heim eigenverantwortlich zu leiten in führungsmässiger, verwaltender wie auch sozialer Hinsicht.
- eine auf die Bedürfnisse des Heimes zugeschnittene Heimpolitik zu entwickeln, zu vertreten und zu interpretieren.
- Mitarbeiter/innen zu führen und zu beurteilen sowie deren gezielte Förderung an die Hand zu nehmen.
- mit den verschiedensten Instanzen innerhalb und ausserhalb des Heimes fruchtbar zusammenzuarbeiten.
- den Herausforderungen der Heimpraxis als Führungskraft und Führungspersönlichkeit in ihrer vollen Tragweite gewachsen zu sein.

Zeitlicher Umfang:

Dauer der gesamten Ausbildung: 26 Monate
Reine Kurstage (ohne Diplomarbeit): 57 Tage

Kaderkurs:

Stufe 1: 20 Kurstage (7 Monate)

Stufe 2: 8 Kurstage (6 Monate)

Total: 28 Kurstage (13 Monate)

Heimleitungskurs:

Stufe 3: 19 Kurstage (7 Monate)

Stufe 4: 10 Kurstage (6 Monate)

Total: 29 Kurstage (13 Monate)

Kosten:

Kaderkurs (Stufen 1+2)

Fr. 5300.– bei Verbandsmitgliedschaft;

Fr. 5500.– bei Nichtmitgliedschaft

Heimleitungskurs (Stufen 3+4)

Fr. 7500.– bei Verbandsmitgliedschaft;

Fr. 7800.– bei Nichtmitgliedschaft

Zurzeit nehmen wir Anmeldungen für die folgenden Kurse entgegen:

Kaderkurs (Stufen 1+2) Beginn 18. November 1998

Heimleitungskurs (Stufen 3+4) Beginn Herbst 1999



Talon Bitte senden Sie mir Anmeldeunterlagen zum

Kaderkurs Heimleitungskurs

Name, Vorname

genaue Adresse

Bitte senden an Heimverband Schweiz, Kurssekretariat, Postfach, 8034 Zürich

Führen in schwierigen Situationen 18

Führen im Heim ist (k)ein «Kinderspiel» – auch Kinderspiele haben Regeln – verstehen wir sie?

Oft staunen und erschrecken wir vor Kinderstreit – verstehen nicht und sehen nur «Streit». Das sind dann die schwierigen Situationen.

Inhalt/Ziel: In diesem Seminar werden wir uns mit den versteckten, verborgenen Regeln dieser Spiele auseinandersetzen. Wir wollen sehen, wer was spielt – warum er/ich diese und nicht andere Spielregeln verwendet. Wir lernen die Motive und Ziele, die unser Handeln und dasjenige unserer Interaktionspartner/in steuern/beeinflussen, erkennen und verstehen. Dies hilft uns, angemessene Strategien zu entwickeln.

Ausgangspunkt der Kursarbeit ist die aktuelle Situation der Kursteilnehmenden. In einem ersten Schritt lernen wir die «schwierige Situation» bewusst SEHEN. Darauf aufbauend entwickeln wir Sichtweisen, um die Problematik zu VERSTEHEN. Dieses Verständnis gibt uns die Möglichkeit, liebevoller mit der Schwierigkeit umzugehen und macht uns freier und kreativer für VERÄNDERUNGEN in unserem Leiteralltag.

Zielgruppe: Menschen mit Führungsfunktion

Leitung: Markus Eberhard, Heilpädagogischer Berater, Organisationsberater, Dozent am Heilpädagogischen Seminar HPS in Zürich;
Dr. Annemarie Engeli, Leiterin Bildungswesen Heimverband Schweiz

Datum/Ort: Donnerstag, 25. Juni 1998, 10.00 Uhr, bis Freitag, 26. Juni 1998, 16.30 Uhr, Ferien- und Kulturzentrum Gasthof Appenberg, 3532 Zäziwil

Kursgrösse: max. 20 Personen

Kosten:

Fr. 360.– für persönliche Mitglieder des Heimverbandes

Fr. 420.– für Teilnehmende aus Mitglied-Heimen

Fr. 480.– für Nicht-Mitglieder

Da am ersten Kursabend noch ein inhaltlicher Teil stattfindet, empfiehlt sich eine Übernachtung im Bildungshaus. Unterkunft und Verpflegung sind direkt an Ort zu bezahlen. Vollpension pro Tag/Person zirka Fr. 125.– (EZ) oder Fr. 95.– (DZ). Preisänderungen vorbehalten.

Anmeldung: Beachten Sie bitte unsere Anmeldebedingungen und den Anmeldetalon auf der letzten Seite der Kursschreibungen.

Anmeldeschluss: 17. Juni 1998

Öffentlichkeitsarbeit für Heime 20

Inhalt:

- Darbietung der Grundsätze der Öffentlichkeitsarbeit und gemeinsames Erarbeiten von entsprechenden Konzepten für die Bildungsarbeit.
- Einführung in die Arbeit mit den Medien und gemeinsames Erproben der verschiedenen Formen der Zusammenarbeit mit ihnen (Pressecommuniqué, Pressekonferenz usw.)
- Praktisches Einüben der Abfassung von Pressemitteilungen und Aufnahme von Interviews und Statements für Radiosendungen (sog. Medientraining).
- Gemeinsame Kritik der Produkte anhand von Kriterienkatalogen

Ablauf 1. Tag:

- Was kann Öffentlichkeitsarbeit?
- Wie sieht ein Konzept für Öffentlichkeitsarbeit aus?
- Erarbeiten konkreter Konzepte für die eigene Öffentlichkeitsarbeit
- Besprechung der (vor dem Kurs eingesandten) Pressecommuniqués der Teilnehmer/innen
- Regeln für gute Pressecommuniqués
- Andere Formen von Medienkontakten
- Erste Runde Radiointerviews

Ablauf 2. Tag:

- Besprechung der von den Teilnehmer/innen erarbeiteten Konzepte
- Zweite Runde Radiointerviews
- Erfahrungsaustausch und Besprechung konkreter Fälle (evtl. Arbeit in kleinen Gruppen)
- Praktische Übung für Beteiligung an Radiodiskussionen

Ziel: Die Teilnehmer/innen lernen die spezifische Funktion der Öffentlichkeitsarbeit für Heime kennen und üben verschiedene Formen dieser Arbeit ein. Den Beziehungen mit den Medien wird ein besonders grosser Platz eingeräumt und insgesamt ein ganzer Tag dem praktischen Medientraining (Presse und Radio) gewidmet.

Zielgruppe: Heimverantwortliche, die mit den Medien in Kontakt kommen (wollen). Eine Erfahrung in der Öffentlichkeitsarbeit mit Medien wird nicht vorausgesetzt.

Arbeitsform: Im allgemeinen Teil wechseln theoretische Darbietungen mit praktischen Übungen (individuell und in Gruppen) ab. Beim Medientraining stehen die praktischen Übungen und deren Kritik im Vordergrund. Sie werden durch kurze theoretische Darbietungen ergänzt.

Leitung: Dr. J.-P. Rüttimann, Lehrbeauftragter am Inst. für Journalistik und Leiter der Weiterbildungsstelle, Universität Freiburg/CH, evtl. mit Co-Referent

Datum/Ort: Freitag, 11. September 1998, und Freitag, 16. Oktober 1998, 9.30 bis 16.30 Uhr, Universität Freiburg, Route du Jura, 1700 Freiburg

Kursgrösse: max. 14 Personen

Kosten:

Fr. 450.– für persönliche Mitglieder des Heimverbandes
Fr. 525.– für Teilnehmende aus Mitglied-Heimen
Fr. 600.– für Nicht-Mitglieder
zuzüglich zirka Fr. 20.–/Tag für Verpflegung und Getränke in der Mensa (Bezahlung direkt an Ort)

Anmeldung: Beachten Sie bitte unsere Anmeldebedingungen und den Anmeldetalon auf der letzten Seite der Kursausschreibungen.
Anmeldeschluss: 7. August 1998

Grenzen neuer Wohnformen für demente Menschen 39

Die letzten Jahre brachten gerade für demente Menschen neue Möglichkeiten der Wohn- und Betreuungsformen.

Dabei sind bis heute keine gültigen Kriterien vorhanden, für wen welcher Platz geeignet ist. Gerade unter dem Wort Wohngruppen versteht heute jede/r gerade nur noch das, was sie/er darunter verstehen will.

Inhalt/Ziel: Der Kurs befasst sich mit den Möglichkeiten und den Grenzen der bekannten Wohnformen für Demente. Es wird versucht herauszufinden, nach welchen Kriterien heute Plazierungen stattfinden. Wo liegen die Stärken und Schwächen dieser Kriterien? Ziel ist es, die gemachten eigenen Erfahrungen mit den Teilnehmer/innen auszutauschen und den Tag so zu gestalten, dass am Abend hilfreiche Kriterien zur Verfügung stehen, die Plazierungen sicherer machen und Fehlplazierungen vermeiden helfen.

Zielgruppe: Angesprochen sind Personen, welche an Plazierungsentscheidungen beteiligt sind und ihre Kompetenzen für diese schwierige Phase verbessern wollen.

Arbeitsform: Austausch in Gruppen und verschiedene Inputs bilden die Grundlage

Leitung: Michael Schmieder, Heimleiter gerontopsychiatrisches Heim Sonnweid, Wetzikon ZH, und Fachreferent

Datum/Ort: Donnerstag, 17. September 1998, 9.30 bis 16.30 Uhr
Pfarreizentrum Heilig Geist, Kreuzackerstrasse 50, 8623 Wetzikon ZH

Kursgrösse: max. 22 Personen

Kosten:

Fr. 200.– für persönliche Mitglieder des Heimverbandes
Fr. 235.– für Teilnehmende aus Mitglied-Heimen
Fr. 270.– für Nicht-Mitglieder
zuzüglich Fr. 30.– (inkl. MWST)
für Verpflegung und Getränke

Anmeldung: Beachten Sie bitte unsere Anmeldebedingungen und den Anmeldetalon auf der letzten Seite der Kursausschreibungen.
Anmeldeschluss: 14. August 1998

Wahlmenu im Heim – 26 eine neue Herausforderung für den Verpflegungsbereich

Das Umdenken – weg vom Kartensystem und «wir wissen ja was die Heimbewohner/innen möchten» –, ist in einer ganzheitlichen, bewohnerorientierten Heimarbeit notwendig geworden. Wenn wir unsere Bewohner/innen – für viele sind die Mahlzeiten die einzigen Höhepunkte des Tages – als Gäste behandeln wollen, dann ist es notwendig, dass wir uns täglich nach ihren Wünschen und Bedürfnissen richten. Dies muss auch für den Bereich der Verpflegung gelten. Sich bei jeder Mahlzeit neu entscheiden zu können – das Wahlmenu.

Inhalt: Am Kurstag fragen wir uns, welche Rahmenbedingungen erstellt werden müssen, um Wahlmenüs anzubieten. Dazu werden wir die nötigen Grundlagen erarbeiten. Weitere Fragen, denen wir im Plenum nachgehen, sind: Welche Anforderungen stellt das Angebot «Wahlmenu» an die Mitarbeiter/innen im Heim? Welche Lösungsansätze können wir im eigenen Heim anbieten bzw. umsetzen?

Ziel: Grundlagen für Wahlmenüs einführen. Systeme zur Wahl und Bestellung des Wahlmenüs erarbeiten. Ideenbörse für Wahlmenüs.

Zielgruppe: Küchenverantwortliche, Hauswirtschaftliche Betriebsleiter/innen, weitere Interessierte

Arbeitsform: Referate, Einzel- und Gruppenarbeiten, Diskussionen im Plenum

Leitung: Markus Biedermann, Eidg. dipl. Küchenchef, Diätkoch

Datum/Ort: Dienstag, 22. September 1998,
9.30 bis 16.30 Uhr,
Alterszentrum Brugg, Fröhlichstrasse 14, 5200 Brugg

Kursgrösse: max. 16 Personen

Kosten:
Fr. 185.– für persönliche Mitglieder des Heimverbandes
Fr. 215.– für Teilnehmende aus Mitglied-Heimen
Fr. 250.– für Nicht-Mitglieder
zuzüglich Fr. 30.– (inkl. MWST) für Verpflegung und Getränke

Anmeldung: Beachten Sie bitte unsere Anmeldebedingungen und den Anmeldetalon auf der letzten Seite der Kursausschreibungen.
Anmeldeschluss: 25. August 1998

Umgang im Heimaltag 8 mit der Angst unserer Betreuten

(Aus Angst muss nicht Panik werden)

In unserem Heimaltag begegnen wir der Angst in vielen Formen. Die Menschen, die auf uns angewiesen sind, kennen Angst in ganz verschiedenen Situationen. Das Kind, das in der Nacht schreit; der behinderte Mensch, der sich nicht aus dem Hause wagt; der alte Mensch, der von Schmerzen geplagt ist; ... Angst ist ein existentielles Gefühl und betrifft uns alle. Angst zeigt sich nicht nur als seelische Empfindung. Angst zeigt sich auch im Körper, z.B. als Verkrampfung von Muskeln, Gefässen und Herz. Es wird einem eng. Aber aus Angst muss nicht Panik werden. Es gibt Möglichkeiten, Ängste zu mildern, Furcht zu überwinden und Unsicherheiten abzubauen. In diesem Seminar suchen wir über den Körper und die Psyche Zugänge zu der Angst der uns anvertrauten Menschen. Wege zur Bewältigung sind Körperarbeit und das verstehende Gespräch.

Inhalt:

- Erscheinungs- und Entstehungsformen der Angst
- Gespräche über Angst
- Seelische und körperliche Ausdrucksweisen von Angst
- Zugang über den Körper mit integraler Atem- und Bewegungsschulung
- Erkennen des Wechsels von Anspannung und Entspannung

Ziel: Ziel des Seminars soll sein, dass die Teilnehmer/innen mit mehr innerer Ruhe und Sicherheit ihren Betreuten und ihren Angstreaktionen begegnen können. Dies ist Voraussetzung, um in einem zweiten Schritt Handlungsalternativen zu entwickeln.

Zielgruppe: alle Mitarbeiter/innen, die in der täglichen Arbeit mit Angst konfrontiert sind.

Arbeitsform: Kurzreferate, Gespräche in grösseren und kleinen Gruppen, Körperarbeit

Leitung: Dr. Annemarie Engeli, Leiterin Bildungswesen Heimverband Schweiz;
Myrtha Renfer Trachsel, Integrale Atem- und Bewegungspädagogin (Methode Klara Wolf)

Datum/Ort: Mittwoch, 23. September 1998, 9.30 Uhr, bis Donnerstag, 24. September 1998, 16.30 Uhr,
Bildungs- und Ferienhaus des Coop Frauenbund Schweiz, 4717 Mümliswil

Kursgrösse: max. 20 Personen

Kosten:

Fr. 340.– für persönliche Mitglieder des Heimverbandes
Fr. 390.– für Teilnehmende aus Mitglied-Heimen
Fr. 450.– für Nicht-Mitglieder
Unterkunft und Verpflegung sind obligatorisch und direkt an Ort zu bezahlen. Vollpension pro Tag/Person zirka Fr. 100.– (EZ)
oder Fr. 85.– (DZ). Preisänderungen vorbehalten.

Anmeldung: Beachten Sie bitte unsere Anmeldebedingungen und den Anmeldetalon auf der letzten Seite der Kursausschreibungen.
Anmeldeschluss: 7. August 1998

Anmeldebedingungen

Anmeldungen:

Die Anmeldungen werden – sofern nicht anders vermerkt – in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt und sind deshalb sobald als möglich mit dem nachfolgenden Anmeldetalon an den *Heimverband Schweiz, Kurssekretariat, Postfach, 8034 Zürich*, zu senden. Beachten Sie bitte auch den Anmeldeschluss der einzelnen Kurse.

Teilnahmebestätigung:

Sofern der Kurs bereits belegt ist, teilen wir Ihnen dies nach Ihrer Anmeldung umgehend mit. Ohne unseren Gegenbericht konnten wir Ihre Anmeldung berücksichtigen.

Einladung/Rechnung:

In der Regel erhalten Sie die Kurseinladung und die Rechnung zirka 3 Wochen vor Kursbeginn, spätestens jedoch 1 Woche vor Kursbeginn.

Abmeldung:

Wer sich nach dem Anmeldeschluss abmeldet, muss – sofern nicht anders vermerkt – eine Annullationsgebühr entrichten. Diese beträgt bei einer eintägigen Veranstaltung Fr. 50.–, bei einer zweitägigen Veranstaltung Fr. 100.–, bei einer dreitägigen Veranstaltung Fr. 150.–, bei einer viertägigen Veranstaltung Fr. 200.–. Wer sich später als 7 Tage vor Kursbeginn abmeldet, verliert den Anspruch auf Erlass oder Rückerstattung des Kursgeldes.



Anmeldetalon (pro Kurs ein Anmeldetalon benützen; bitte in Blockschrift schreiben)

für den Kurs Nr.: _____ Kurstitel: _____
 (für Kurse, wo Übernachtung möglich oder obligatorisch ist: Einerzimmer Doppelzimmer keine Unterkunft)

Name / Vorname: _____

Privatadresse (Strasse / PLZ / Wohnort): _____

Telefon P: _____ Telefon G: _____

Tätigkeit / Funktion: _____

Name und vollständige Adresse des Heims / des Arbeitgebers: _____

Ich habe die Anmeldebedingungen zur Kenntnis genommen und bin mit diesen einverstanden

Datum: _____ Unterschrift: _____ Persönliche Mitgliedschaft Mitgliedschaft des Heims



Anmeldetalon (pro Kurs ein Anmeldetalon benützen; bitte in Blockschrift schreiben)

für den Kurs Nr.: _____ Kurstitel: _____
 (für Kurse, wo Übernachtung möglich oder obligatorisch ist: Einerzimmer Doppelzimmer keine Unterkunft)

Name / Vorname: _____

Privatadresse (Strasse / PLZ / Wohnort): _____

Telefon P: _____ Telefon G: _____

Tätigkeit / Funktion: _____

Name und vollständige Adresse des Heims / des Arbeitgebers: _____

Ich habe die Anmeldebedingungen zur Kenntnis genommen und bin mit diesen einverstanden

Datum: _____ Unterschrift: _____ Persönliche Mitgliedschaft Mitgliedschaft des Heims